

WS 2012/2013

Softwaretechnologie

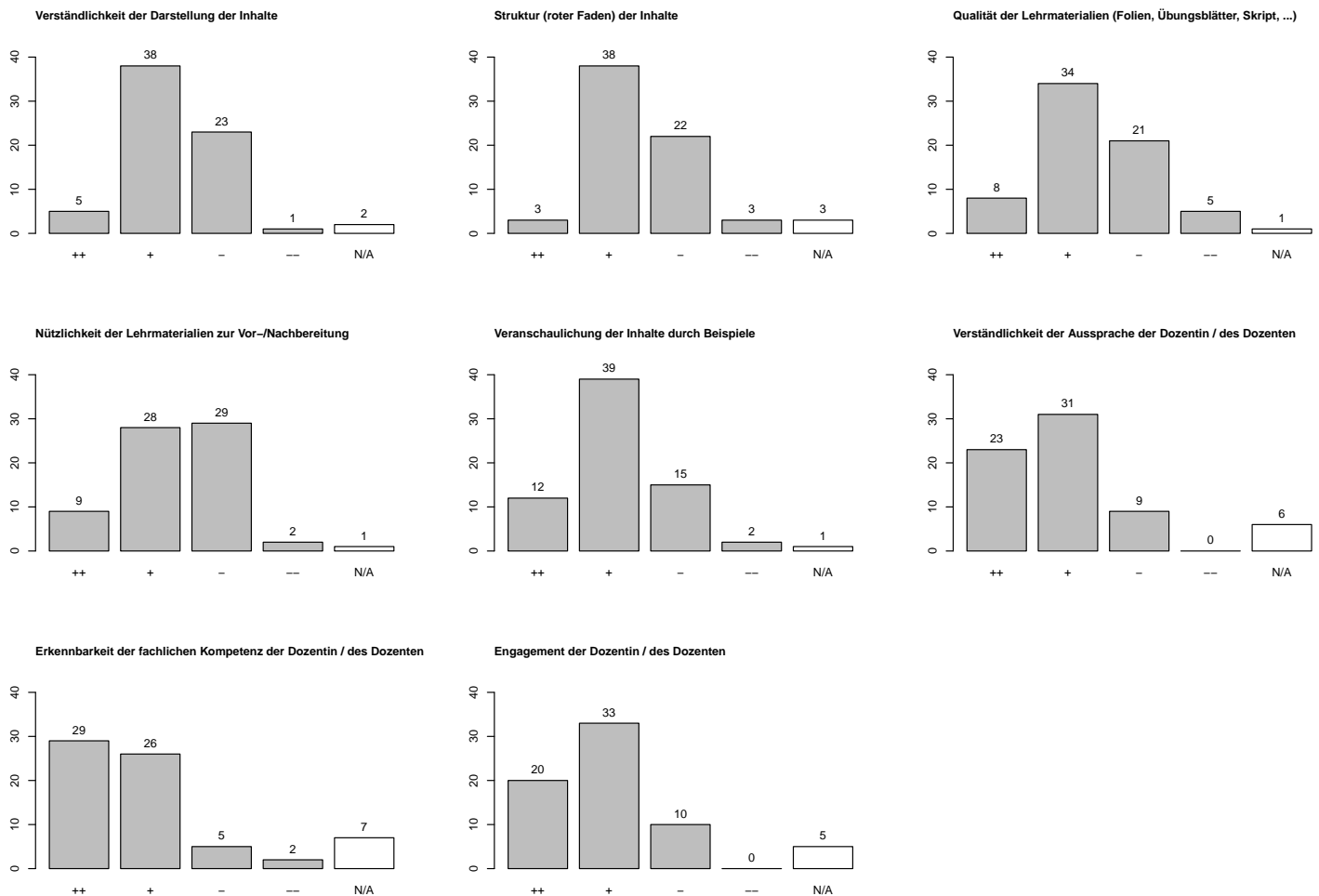
DR. GÜNTER KNIESEL

Durchschnittsnote: 2.7

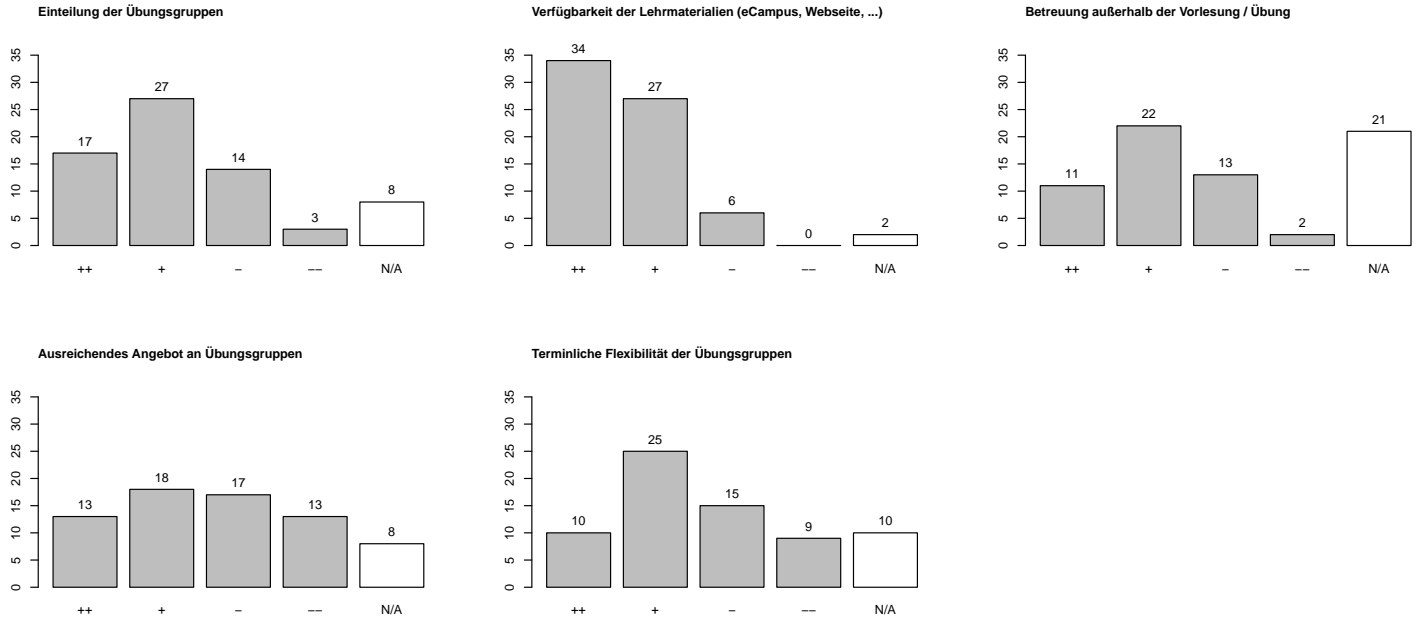
Teilnehmer (ausgewertete Fragebögen): 69

- Bachelor: 61
- Master: 0
- Diplom: 6
- Lehramt: 1
- Nebenfach: 0
- FFF: 0

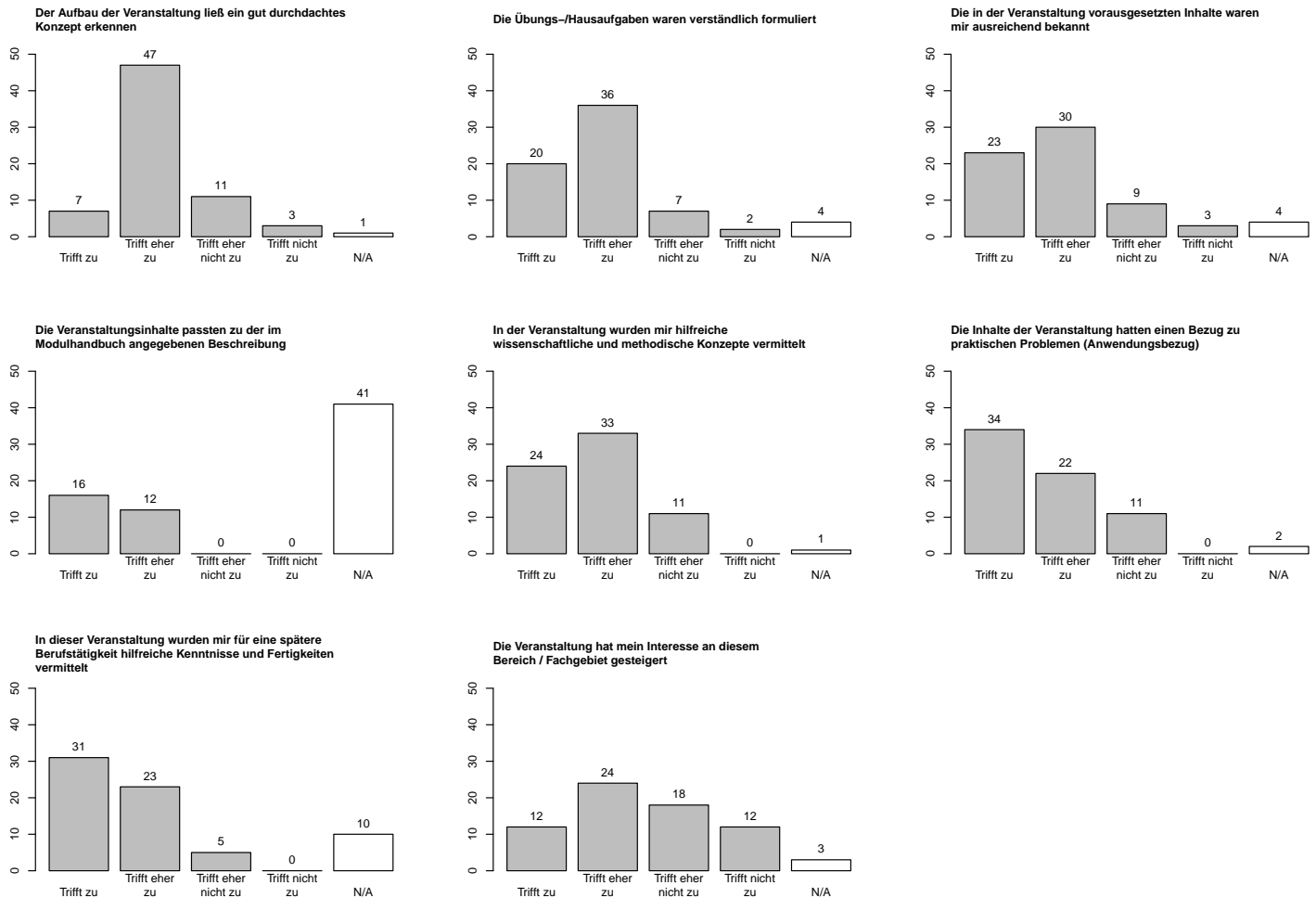
1 Bitte beurteile die Gestaltung der Veranstaltung durch die Dozentin / den Dozenten.



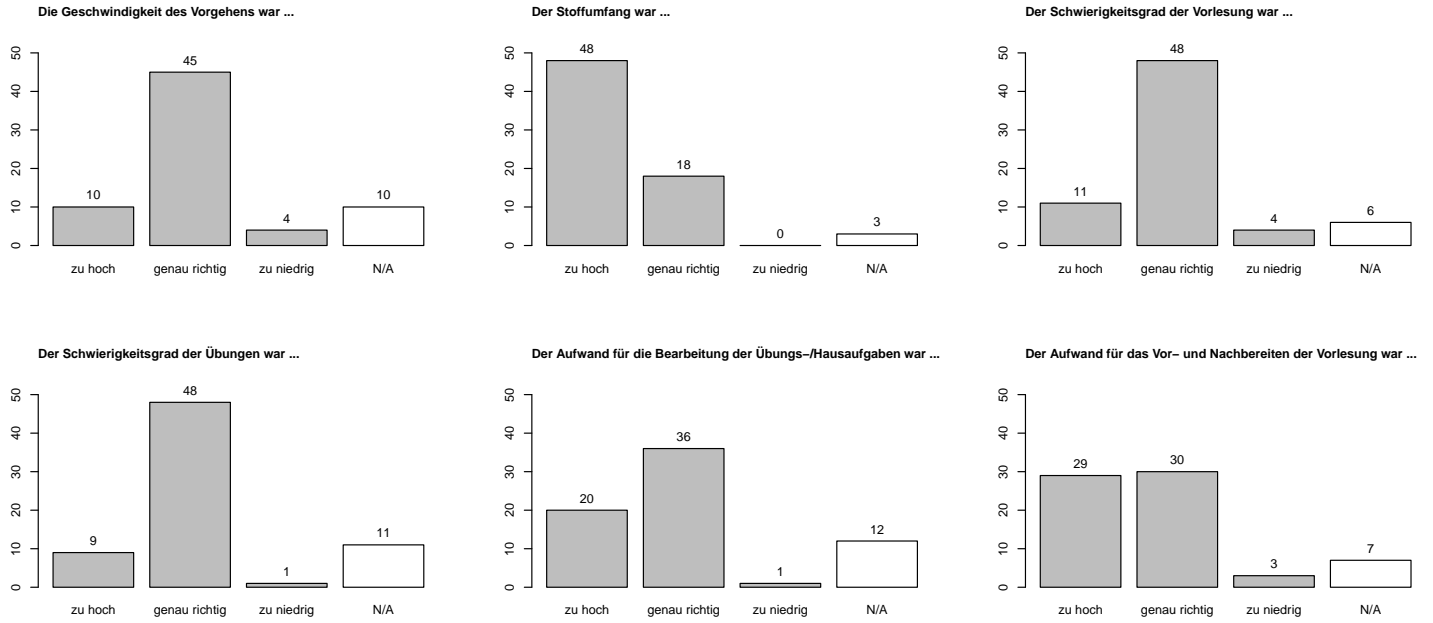
2 Bitte beurteile die Organisation der Veranstaltung.



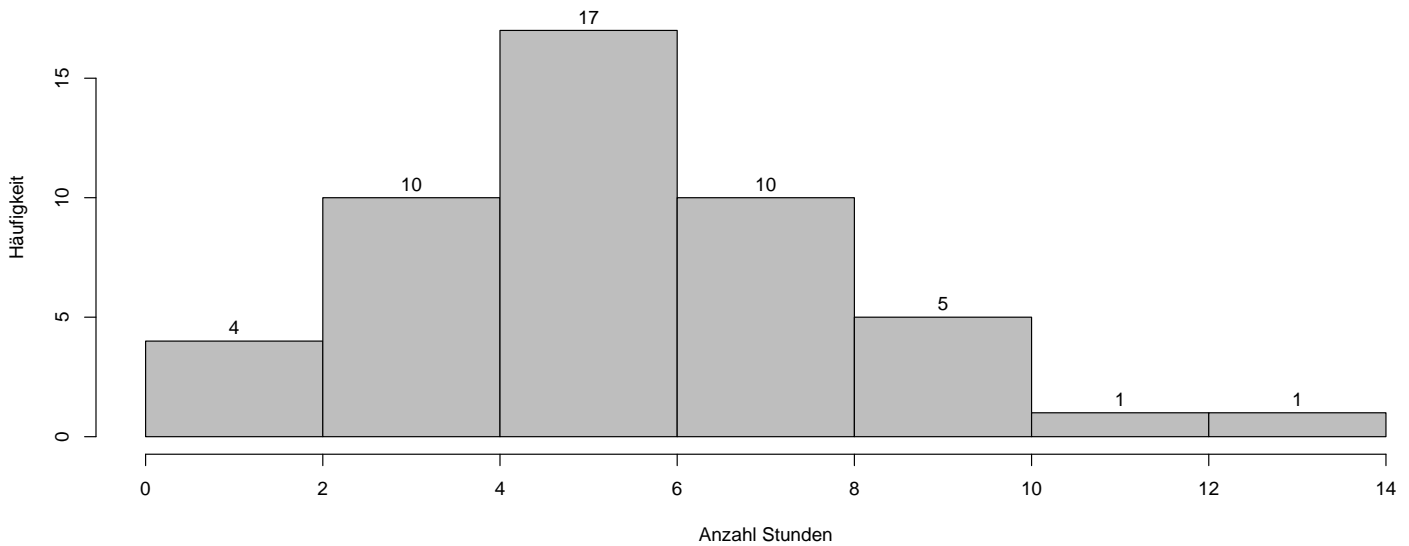
3 Bitte beurteile, inwiefern die folgenden Aussagen deiner Meinung nach zutreffen oder nicht zutreffen.



4 Bitte schätze den Aufwand und die Schwierigkeit der Veranstaltung ein.

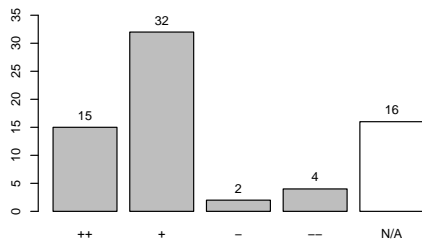


5 Wie viele Stunden hast du durchschnittlich pro Woche insgesamt (inklusive dem Besuch der Vorlesung / Übung) für die Veranstaltung aufgewendet?

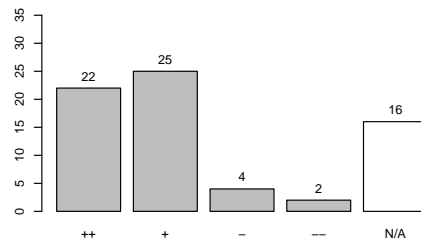


6 Bitte beurteile, inwiefern die Übungen zu dieser Lehrveranstaltung zum Verständnis der Veranstaltungsinhalte beigetragen haben.

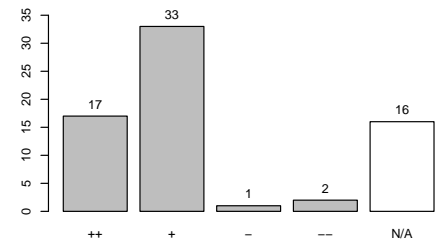
Nachbereitung des Stoffes der Veranstaltung



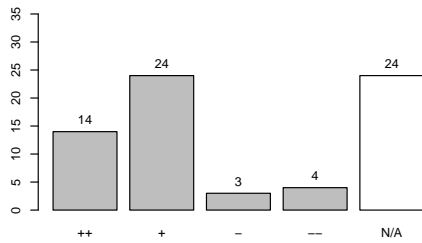
Klärung von Fragen zur Veranstaltung



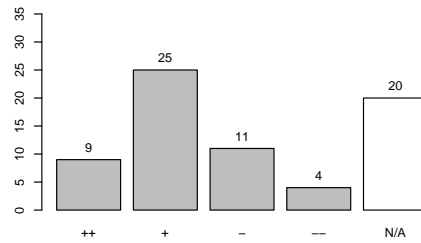
Anwendung der Inhalte aus der Veranstaltung



Präsentation von Lösungen für Übungs-/Hausaufgaben

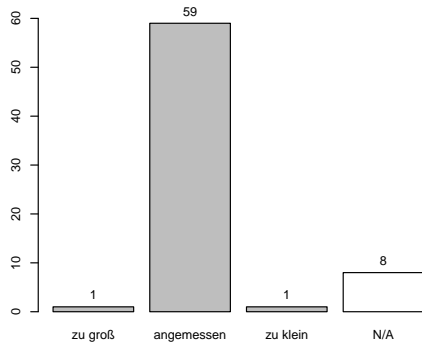


Vorbereitung auf die Prüfung (nach bisheriger Einschätzung)

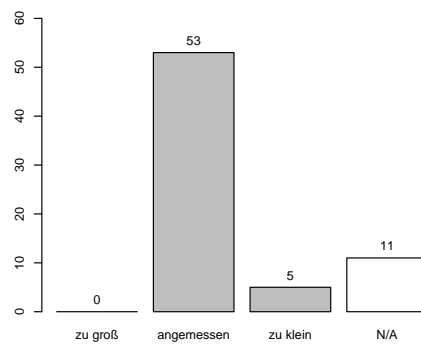


7 Wie beurteilst du die Raum- und Gruppengröße?

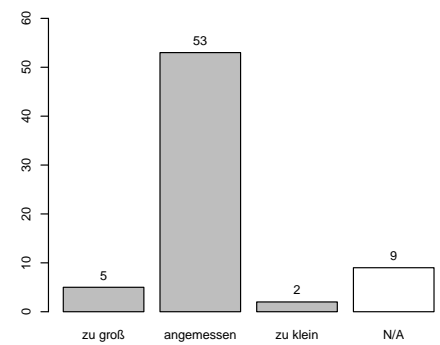
Der Vorlesungsraum (Hörsaal) war ...



Der Übungs-/Seminarraum war ...

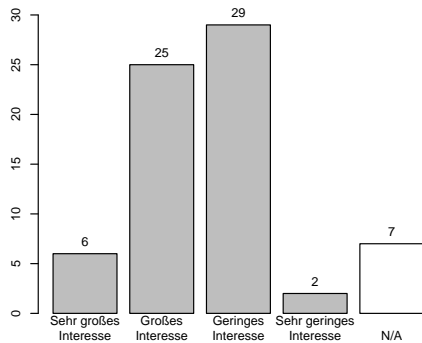


Die Größe der Übungsgruppen war ...

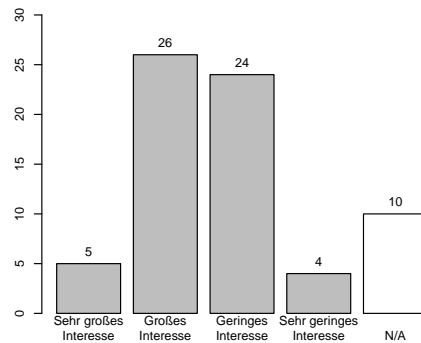


8 Welches Interesse an den Inhalten hattest du vor und nach dem Besuch der Veranstaltung?

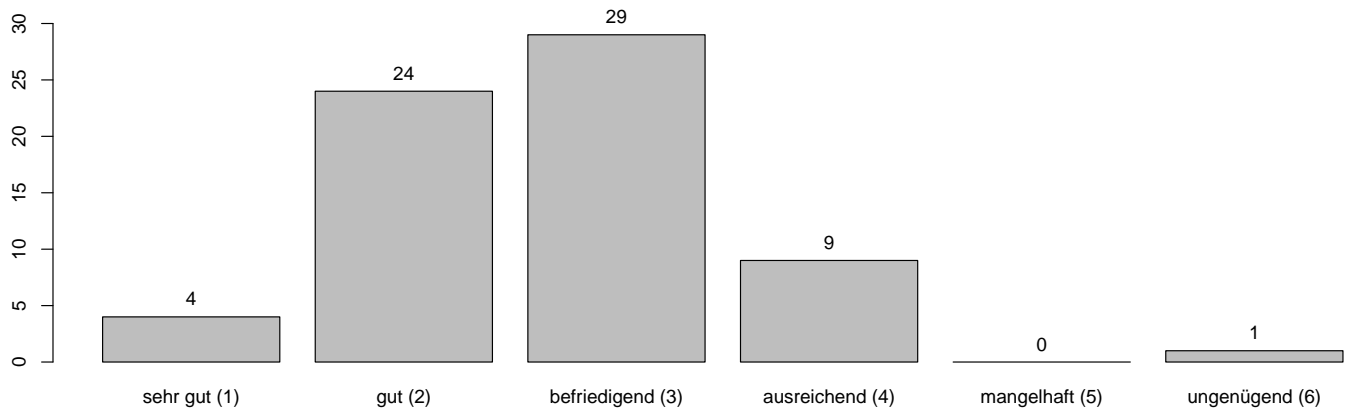
Vor dem Besuch der Veranstaltung



Nach dem Besuch der Veranstaltung



9 Bitte bewerte die Lehrveranstaltung insgesamt auf einer Schulnotenskala von sehr gut (1) bis ungenügend (6).



10 Freitextkommentare

Was hat dir an dieser Lehrveranstaltung gut gefallen?	Was könnte noch besser gemacht werden?	Hier hast du Platz für weitere Anmerkungen und Feedback zu unserem Fragebogen.
	zu viele Folien	
	Rechtschreibfehler im Skript, Testate abschaffen	
Praxisrelevanz	Dozent wirkte manchmal gelangweilt	
	Ich wünschte mir sehr es gäbe einen Skript zu der Vorlesung.	
	Wenn man den Umfang der Folien reduziert und stattdessen ein Skript erstellt.	
	Es könnte klarer gemacht werden, was genau Prüfungsrelevant ist. imho zu viele unrelevante Informationen	
Anwendungsbezug	/	/
Das Thema an sich	Folien / Umfang reduzieren	
Gute Tutoren (wenn auch zu wenige)	Zulassung durch Übungszettel/Punkte ist sicher besser als Testate	Ich finde es nicht in Ordnung um und direkt nach Karneval Klausuren zu schreiben. Ich bin KEIN Karnevalist, habe das seit Jahren willentlich nicht gefeiert. Ich hatte aber bspw mal einen Platten auf dem Weg zu einer Klausur, ein Kommilitone war in einer längeren Alkoholkontrolle.,etc.. Nachtruhe ist in dieser Zeit auch nicht gewährleistet.
interessante Thematik	neue Übungsblätter erstellen, Testate (besonders das erste) genauer ankündigen, Mehr Code Beispiele zum Pattern in Vorlesungen / Materialien, keine Testate sondern Übungsblätter, Mehr UML-Übungsmaterial	

Kompetenz der Tutoren	Folien seheimen überladen, toter Fadn feilweise nicht zu "erkennen". In diesem Jahr wegen mangelnden Geldern keine wirklichen Übungsgruppen, was ich persönlich eher schlecht finde.	
	Einsteigerfreundlicher machen. Zu sehr fixiert auf Java.	Nach den Prüfungen
	Keine Testate! Bearbeitung von Übungsblather ist besser für einen reibungsloser Semesterverlauf! Kein lernen für kleine Klausuren im Semester! Lernzeitmangel wegen anderer Veranstaltung!	
	Kompetenz des Professors. Die Tutoren um genau zu sein. Jan Burmeister hatten viel mehr drauf. Miserable inkonsistente überladene Folien	
	Den zweiten Zulassungstest nach vorne verschieben, da es doof ist kurz vor Schluss ggf. nicht zugelassen zu werden	
/	/	/
Anwendungsbezug, fachliche Kompetenz / Erfahrung d. Dozenten	weniger langatmig (z.T.), keine Testate für Zulassung bzw. nur 1	
/	/	/
/	auf weniger Pattern-Typen konzentrieren, mehr Struktur	/
Testate sind besser (persönlich) als Pflichtanwesenheit	Ein kompetenter Round-up über alle Pattern (aka Cheat-Sheet) am Ende ausgeben	Bitte die Modulbeschreibung mit geben
	sehr unübersichtlich und viel (endlose Patterns, Modelle, etc.), mehr/ausführlichere Beispiele (inkl. ausführlicher Erklärung) wünschenswert, Klausurzulassung nicht optimal	
		Die Vorlesung an sich ist sehr gut, allerdings war der nachträgliche Wechsel der Bedingungen für Zulassung zur Prüfung scheckt. Die lange Wartezeit auf die Ergebnisse des ersten Testats trägt auch sehr zu der gesamtbeurteilung bei. Note für Organisatorisches: 5
Material (Folien etc.) wurde zügig zur Verfügung gestellt	Die Vorlesung müfite verschlankt werden. Dies ist sicherlich schwierig. Aber der jetzige Stoffumfang ist gerade mit Hinblick auf die weiteren Modelle zu umfangreich.	
Sprechweise des Dozenten: durchdachte Sätze, langsam, kompetent	Folien sind teilweise ohne zusätzliche Erklärung unverständlich. -> Zum Lernen nicht optimal!	
Struktur der Vorstellung des Stoffes, Verständlichkeit, Praxis (also, dass Vorlesung praktisch angewendet wurde, nicht nur theoretische Inhalte)	/ Dozent wirkte zeitweise ziemlich genervt	
Sorgfalt des Professors	Mehr Übungsgruppen!!! (mehr Geld), weniger Folien, keine Testage zur Zulassung	

	Die Darstellung der UML-Diagramme ist teilweise inkonsequent und in den Musterlösungen sogar teilweise falsch	
/	Die Wichtigsten Inhalte auf eine/mehrere Folien zusammenfassen.	/
Praxisbezug	Es waren zu viele Folien! Ein kompaktes Skript wäre sinnvoll. Zu viele Rechtschreibfehler auf den Folien (teils mehrere / Seite). Teils unstrukturiert (Pattern).	
Konzepte aus der Praxis wurden vermittelt. Engagierter Prof und Tutor. Zwischenklausur.	Weniger Folien. Da weiß man nicht was wichtig ist. Nicht alte Folien online stellen und mitten im Sem. austauschen. Das System der Klausurzulassung nicht mittendrin ändern (Punkt vs. Testklausur). Auf ein paar wichtige Konzepte konzentrieren anstatt zu zeigen was es sonst noch alles gibt.	
	Folien auf das Wesentliche konzentrieren -> zu viele, Tempo erhöhen	Ansonsten gute Vorlesung
keine Pflicht-Teilnahme an Übungen, stattdessen Testate; Dozent erklärt viel, ausführlich	Fehler in Folien (Abbildungen, bsp: Patterns) bzw. ungenauigkeiten korrigieren (Interface, Abstrakte Klasse?)	
	Die Tutorien könnten länger sein.	
Die Inhalte selbst haben nicht sehr angesprochen	Bei Präsentation der Pattern kurzen Beispiel Code z.B. in Java angeben. Die Implementierung der Pattern hat bei mir die Verständlichkeit deutlich erhöht.	Die Inhalte sollten zum Teil mehr auf das Wesentliche reduziert werden, damit das Verständnis der Inhalte im Vordergrund steht.
	weniger Rechtschreibfehler in den Vorlesungsfolien, an manchen Stellen hat ein praktischer Bezug zur Oose Vorlesung gefehlt, obwohl OOSE Voraussetzung für SWT ist und teilweise SWT auf OOSE aufbaut	
Freiwillige Übungsteilnahme, "Geschichten" aus der Praxis	Übungstermine viel zu kurz + selten. Das liegt aber wohl nicht am Dozenten. Teilweise viele Rechtschreibfehler in den Folien	
Bezug zur Praxis		
Stoff war an sich verständlich und mit echtem erkennbaren Bezug zur Praxis.	Englische Aussprache des Dozenten, Beispiele nicht immer aus der Luft greifen, vll. eine eigene große Software im Rahmen der Vorlesung mal modellieren, Denglisch...	Ich glaube der Dozent hat echt Ahnung von dem was er erzählt. Der rote Faden wurde aber immer viech verlöner. und die Situation mit den Übungsgruppen war unglücklich.
Beispiele aus dr zukünftigen Praxis, waren sehr hilfreich	Wie natürlich bekannt, sollte der gesamte Übungsbetrieb umstrukturiert werden, da maneitran das Fach so nicht für voll genommen wird und die Testate verhältnismäßig überraschend sind; der rote Faden in den Folien könnte überarbeitet werden	
	Bessere Strukturierung des Übungsbetriebs / Zulassung, Kein Ausfall von Tutorium wegen mangelndem Personals	

Testate sind eine gute Vorbereitung für die Klausur, sollten also weiter angeboten werden, aber nicht als Zulassungskriterium gelten, siehe Punkt 11	Tutorien, bzw. Übungsblätter, als Zulassungskriterium sind meiner Meinung nach besser als Testate	
Einführung Testate	Zu viel Stoff für den Zeitraum.(man schau sich mal die Anzahl der Folien an und den Inhalt auf den Folien), Gut: Einführung der Testate, Schlecht: Dozent sehr "dickköpfig" und ein inflexibel". Leute bestehen Testat nicht wegen einem Punkt!!!	
Man hat Dinge kennen gelernt, die auch in der Praxis angewandt werden, Es wurde sich bemüht die Tools zu erklären, dass jeder damit arbeiten konnte	Zu viele Tools, weniger ist oft mehr	
abgabe Verfahren der Übungen -> heir extra zur Abgabe in die Uni müssen. relativ schnelle Antwort auf Fragen über Mailinglist	Übungen statt Testate + längere Übungen, weniger zeitlichen Druck während der Übung	
	Rechtschreibung und Grammatik im Skript und in den Testaten (Klausur ist hoffentlich besser :-)), Konsistenz des Stils im Skript, Eindeutigkeit der Aufgaben nicht immer gegeben (insbesondere im Testat)	
	=> Klausurrelevante Inhalte markieren!	
Das sieht sehr praxisrelevant aus. keine Anwesenheitspflicht in den Übungen! (seit Umstellung der Zulassungskriterien)	5 Personen pro Übungsgruppe sind zu viele, als die Anwesenheitspflicht weg war und nur noch ich kam ging's. Die Änderung der Zulassungskriterien war doof. Die Kommunikation des Dozenten bezüglich der Testatsergebnisse war "verbesserungswürdig"	Der Tutor kam fast immer zu spät
/	/	/
		das man das Übungsgruppensystem 2 mal umstellen muss ist schon nerfig und warn dann der Tutor keinen Bock hat ist das extrem hilfreich... NICHT!
	Folien sollte konsistent gehalten werden, auch zu Lösungen von Übungsblättern.	Zulassung durch Testate war nicht gut. Wäre wünschenswert diese durch Teilnahme an der Tutorien zu erhalten